

*J-K-PhotoArt*

J-K-PhotoArt:  
Jens Kühnemund kann  
**hart und zart**



## AN DIESER STELLE

zeigen wir Ihnen ausgewählte Fotos, die unsere Leser eingeschickt haben. Sie wollen auch Ihr Glück versuchen? Schreiben Sie uns mit einer kurzen Selbstbeschreibung und drei Ihrer besten Fotos an:

[redaktion@pictures-magazin.de](mailto:redaktion@pictures-magazin.de)



**Der Fotograf:  
Jens Kühnemund**

Der im thüringischen Sondershausen geborene Jens Kühnemund arbeitet hauptberuflich als Grafiker in der Medizin-Industrie. In seinem Heimatort werden seit 10. Juli seine Werke unter dem Motto „Die Welt aus meiner Lichtweise“ in der Hofküche Sondershausen voraussichtlich bis Oktober ausgestellt.

JENS KÜHNEMUND



<https://www.facebook.com/pages/J-K-PhotoArt/219573018100951>

<https://www.facebook.com/events/259100160957825/259188417615666>



[www.j-k-photoart.de](http://www.j-k-photoart.de)

<http://home.fotocommunity.de/jkphotoart>

<http://www.hofkueche-sondershausen.de/die-hofkueche.html>



#### ◀ LOST ALFAS

„Ein kleiner Ort, irgendwo im belgischem Nirgendwo, nette kleine Häuschen, Traktoren stehen in Hofeinfahrten, Hunde bellen. Wäre da nicht, kurz hinter einer kleinen Kurve und versteckt hinter einem kleinen Wäldchen, ein ziemlich heruntergekommenes Chateau. Schließlich stehe ich vor dem alten Gebäude, dessen Türen und Fenster verbrettert und vernagelt zu sagen scheinen: ‚Du kommst hier nicht rein! Ich suche mir einen Weg entlang der Häuserwand und gelange zu einem fast undurchdringlichen Dschungel. Tatsächlich komme ich zu einer alten, fast nicht mehr zugänglichen Kellertür, in der sie mich bereits zu erwarten schien: eine ‚Giulietta‘, die Göttin von Alfa Romeo aus den 60’ern! Es war wie ein Traum...“

Aufnahmedaten: Nikon D5100, HDR aus 8 Fotos

© Jens Kühnemund

#### SÉDUISANT ▶

Aufnahmedaten: Nikon D600 bei 50 mm und 1/400 S, f/1.8, 100 ISO.

© Jens Kühnemund

#### ▲ LE MONT SAINT MICHEL

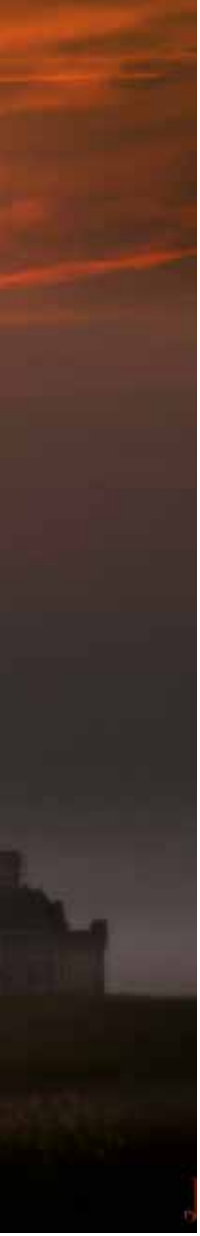
„Der Felsen im Wattenmeer der Normandie beherbergt ein Benediktinerkloster, dessen einzigartige Geschichte sich bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Er lockt mich schon seit Jahren und im Juli 2013 habe ich es endlich mal geschafft, die 1083 km auf mich zu nehmen, um ihn endlich einmal abzulichten. Dort angekommen, lag er völlig im Nebel, doch gegen Abend lichtete er sich endlich und ich war unendlich glücklich. So baute ich mein Stativ samt Nikon auf. Womit ich allerdings nicht gerechnet habe, dass sich der Himmel plötzlich in ein unglaubliches Leuchten verwandelte und ich einen der schönsten Sonnenuntergänge sehen und fotografieren durfte, die ich je erlebt habe.“

Aufnahmedaten: Nikon D5100 bei 50 mm und 1/500 S, f/14, 100 ISO.

© Jens Kühnemund

#### VON DAGMAR SCHELLHAS-PELZER

**F**otokünstler Jens Kühnemund, der sich hinter dem Namen J-K-PhotoArt verbirgt, fotografiert Damen in zarten Spitzenkleidern ebenso wie verfallene Villen mit ihren geheimnisvollen Ecken und Kanten. Die beeindruckende Bandbreite seiner Fotokunst erstreckt sich von Landschafts- und Lost Places- über Makrofotografie bis hin zu Akt- und Porträtbildern. Außerdem kreierte Jens Kühnemund alias J-K-PhotoArt facettenreiche Compositings. „Ich setzte in der Regel gezielte Wiedererkennungswerte durch das Arbeiten aus ungewöhnlichen Perspektiven, an ungewöhnlichen Locations, bei ungewöhnlichem Schnitt.“ Dabei zählt Jens Kühnemund, neben seinen Nikon-Kameras und diversen Objektiven, Photoshop zu einem seiner wichtigsten Werkzeuge. Er liebt die unglaublichen digitalen Möglichkeiten, seine Fantasien in ausdrucksstarke Bilder zu verwandeln und gibt auch selbst Workshops hierzu. Mit Photoshop verleiht der in Wesel ansässige Fotograf seinen maroden „Lost Places“ nicht nur den letzten Schliff, sondern es gelingt ihm auch, in seinen anderen Werken die Grenzen von Zeit und Raum einfach aufzuheben.



## NEUGIERIG

„Eine Dienstreise nach Tschechien führte mich an einer alten Burg vorbei. Die Fotos der Burg wirken als solche schon recht mystisch, aber als Photoshopper wollte ich noch mehr aus einem dieser Bilder machen. Normalerweise erforscht der Mensch die Meere, sucht nach Neuem, forscht nach Antworten. Warum nicht mal umgekehrt? Eine neugierige Delfin-Familie erkundet den, von Menschenhand erschaffenen und für sie völlig fremden Ort, der wohl vor nicht allzu langer Zeit einer Naturkatastrophe zum Opfer fiel.““

Aufnahmedaten: Nikon D5100

© Jens Kühnemund



